



**N I E D E R S C H R I F T**  
**(öffentlicher Teil)**  
**Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung und**  
**Polizeibeirat**  
**am Montag, 04.03.2013**

**Ort:** Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsforder Allee 2- 6,  
23560 Lübeck,  
**Beginn:** 16:00 Uhr  
**Ende:** 17:07 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Stier, Carsten - FDP

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Dedow, Oliver - fraktionslos  
Hinrichs, Rüdiger - Freie Wähler  
Lüttke, Ragnar Harald - LINKE  
Mauritz, Jochen - CDU  
Schaffenberg, Ingo - SPD  
Zahn, Frank - SPD

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Friedrichsen, Paul - SPD  
Grohmann, Carsten - CDU  
Kehl, Ursula - Bü90  
Lenz, Helga - Bü90  
Luetkens, Sascha - LINKE  
Ollrogge, Paul-Helmut - SPD  
Stockfisch, Ingrid - CDU  
Welsch, Arne - SPD

Vertretung für: Herrn Gutjahr, Carsten  
Vertretung für: Herrn Klinkel, Rolf  
Vertretung für: Herrn Martens, Hans-Jürgen

**Beratendes Mitglied**

Böhlke, Martin - BfL

## **Verwaltung**

Bäth, Oliver - 3.370 Feuerwehr

Möller, Bernd - Fachbereichsleitung FB 3

Neitzke, Angela - Fachbereichscontrolling FB 3

Paetzold, Lisa - Fachbereichsdienst FB 3/ Protokollführung

Radtke, Detlef - (Stadtfeuerwehrverband)

## **Seniorenbeirat**

Dörnbrack, Manfred - Seniorenbeirat

## **Entschuldigte Mitglieder**

### **Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Rathcke, Thomas - FDP

unentschuldigt

Klinkel, Rolf - Bü90

entschuldigt

Martens, Hans-Jürgen - LINKE

unentschuldigt

### **stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Gutjahr, Carsten - CDU

entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung der Niederschrift über die 31. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat vom 03.12.2012 in der Wahlperiode 2008-2013 (öffentlicher Teil)  
Vorlage: VO/2013/00159
4. Mitteilungen
  - 4.1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
  - 4.2. Mitteilungen der Fachbereichsleitung
  - 4.3. Beantwortung von Anfragen
    - 4.3.1. Vandalismus in Lübeck (Anfrage Herr Böhlke, vertagt am 03.09.2012 unter TOP 4.3.1, am 05.11.2012 unter TOP 4.3.1 und am 03.12.2012 unter TOP 4.3.1)
    - 4.3.2. Unfall- und Lärmschwerpunkte (Anfrage Frau Lenz, vertagt am 03.12.2012 unter TOP 4.4.2)
    - 4.3.3. Zweites Notarzteinsatzfahrzeug in Lübeck (Anfrage Herr Schaffenberg)
5. Aktuelles aus der Bürgerschaft
6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7. Anträge von Ausschussmitgliedern
8. Vorlagen
  - 8.1. Modernisierung der Einsatzleitstelle der Feuerwehr  
Vorlage: VO/2013/00199
9. Berichte
10. Neue Anfragen und Verschiedenes
  - 10.1. Fußballgewalt Lübeck

18. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Stier begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Öffentlichkeit.

Herr Stier stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Stier erklärt, dass es keine schriftlichen Einwände gegen die Tagesordnung gegeben habe und fragt nach, ob es Änderungswünsche gebe.

Der Ausschuss verneint.

**Der Ausschuss stellt die Tagesordnung einstimmig fest.**

### **TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die 31. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat vom 03.12.2012 in der Wahlperiode 2008-2013 (öffentlicher Teil) Vorlage: VO/2013/00159**

Herr Stier erklärt, dass es keine schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift gegeben habe und fragt nach, ob es Änderungswünsche gebe.

Der Ausschuss verneint.

**Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.**

### **TOP 4 Mitteilungen**

Herr Stier erklärt, dass er sich vor der Sitzung mit Herrn Dörnbrack zusammengesetzt und vereinbart habe, dass er am nichtöffentlichen Teil der Sitzung teilnehmen dürfe, da es sich um seniorensrelevante Themen handele.

**Der Ausschuss beschließt einstimmig.**

### **TOP 4.1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Stier gratuliert Herrn Senator Möller im Namen des gesamten Ausschusses zu seinem heutigen Geburtstag und lobt die tolle Zusammenarbeit. Die Atmosphäre im Ausschuss sei sehr gut.

Herr Stier erinnert an die Jahreshauptversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes am 15. März, zu der die Sicherheitspolitischen Sprecher der Fraktionen herzlich eingeladen seien.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

## **TOP 4.2      Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

### **4.2.1 – Geschwindigkeitsmessenanlagen**

Herr Möller gibt bekannt, dass der Bereich Verkehrsangelegenheiten bereits seit Ende November 2012 die Ergebnisse der Geschwindigkeitskontrollen des jeweiligen Vormonats im Internet veröffentliche. Es würden Messtag, Fahrtrichtung, Anlass der Messung, die zulässige Geschwindigkeit und die Anzahl der durchgefahrenen und der beanstandeten Verkehrsteilnehmer aufgeführt.

### **4.2.2 – Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug**

Herr Möller erklärt, dass die Vorlage für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges 4000 für die Berufsfeuerwehr einstimmig im Finanz- und Personalausschuss beschlossen worden sei. Vom Finanz- und Personalausschuss sei gewünscht worden, dass auch Beschaffungsvorlagen in Zukunft vorher in den Fachausschüssen beraten und ein Votum abgegeben werden solle. Dies gestalte sich lediglich aufgrund der Zuschlagsfristen schwierig.

### **4.2.3 – Feuerwerkstermine**

Herr Möller berichtet, dass die Termine von angemeldeten Feuerwerken seit Anfang des Jahres wöchentlich im Internet bekannt gegeben würden. Die Feuerwehr erhalte zusätzlich eine Mitteilung darüber. Trotzdem sei es nach wie vor schwierig, illegale Feuerwerke nach zu verfolgen.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

## **TOP 4.3      Beantwortung von Anfragen**

### **TOP 4.3.1      Vandalismus in Lübeck (Anfrage Herr Böhlke, vertagt am 03.09.2012 unter TOP 4.3.1, am 05.11.2012 unter TOP 4.3.1 und am 03.12.2012 unter TOP 4.3.1)**

Herr Stier erklärt, dass er die Vertreter des Kriminalpräventiven Rats Schleswig und des Kriminalpräventiven Rats Lübeck erst zu der Mai-Sitzung einladen werde und lässt darüber abstimmen, den TOP ein weiteres Mal zu vertagen.

**Der Ausschuss beschließt einstimmig.**

### **TOP 4.3.2      Unfall- und Lärmschwerpunkte (Anfrage Frau Lenz, vertagt am 03.12.2012 unter TOP 4.4.2)**

Herr Stier sagt, dass die Polizei zum Thema Lärm nichts sagen könne und die Unfallstatistik noch nicht vorliege.

Herr Möller fügt hinzu, dass derzeit noch das wissenschaftliche Projekt zum Thema „Lärminderung“ laufe, Ergebnisse erwarte man im Frühjahr und er wolle zur Mai-Sitzung Vertreter dieses Projektes zur Sitzung einladen.

Herr Stier lässt darüber abstimmen, den TOP ein weiteres Mal zu vertagen.

**Der Ausschuss beschließt einstimmig.**

Herr Dedow merkt an, dass Anfragen aus dem letzten Jahr vor der Einführung von Allris in Lübeck nicht in das System eingepflegt worden seien und fragt nach, ob dies nachgeholt werden könne.

Herr Möller antwortet, dass es in Zukunft eine Suchfunktion geben solle. Anfragen würden allerdings für gewöhnlich mündlich in den Sitzungen gestellt und beantwortet. Dies stehe dann im jeweiligen Protokoll. Die schriftliche Einarbeitung in das System sei nicht vorgesehen.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

### **TOP 4.3.3 Zweites Notarzteinsatzfahrzeug in Lübeck (Anfrage Herr Schaffenberg)**

Herr Bäth erklärt, dass Herr Hoffmann einige Fragen an die Feuerwehr gerichtet habe. Es sei zum einen gefragt worden, wie es mit der Fortführung des 2. Notarzteinsatzfahrzeuges, das derzeit in der Zeit von 7 –15:30 Uhr in Lübeck eingesetzt werde, stehe. Das zweite Lübecker Notarzteinsatzfahrzeug werde zurzeit jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:00 bis 15:00 Uhr eingesetzt. Die Zusicherung der Krankenkassen für den Kostenersatz im Rahmen eines Probebetriebes erstreckte sich zunächst bis zum 31.03.2013. Die Krankenkassen hätten den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung mit einem Gutachten beauftragt, das jedoch nicht bis zum 31.03.2013 fertig gestellt sein werde. Der Betrieb werde daher auch über diesen Zeitraum hinaus im gleichen Umfang fortgesetzt, um der Garantenpflicht als Rettungsdienststräger nachzukommen.

Auf die Frage, wie die Einsatzzeiten bisher und der Bedarf für die Ausweitung der Einsatzzeiten bis 23 Uhr seien, könne er sagen, dass eine Erweiterung der Vorhaltung eines zweiten Notarzteinsatzfahrzeuges auf täglich von 07:00 bis 23:00 h von der Feuerwehr aufgrund der Einsatzzahlen und statistischen Berechnungen zwar als bedarfsgerecht angesehen, aber bis zum Abschluss der Verhandlungen mit den Krankenkassen zurückgestellt werde.

Nächste Fragen seien gewesen, wie die rechtliche Lage in Bezug auf die Finanzierung durch die Krankenkassen sei, ob die Krankenkassen die Finanzierung ablehnen könnten, wenn der Bedarf da sei und auf welcher rechtlichen Grundlage dies beruhe. In Schleswig-Holstein ergebe sich die Verpflichtung zum Einsatz einer Notärztin oder eines Notarztes aus dem Rettungsdienstgesetz, in dem es heiße: „§ 3 (2) RDG - In der Notfallrettung muss im Bedarfsfall außerdem eine Ärztin oder ein Arzt eingesetzt werden. Sie oder er muss mindestens über den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" der Ärztekammer Schleswig-Holstein oder eine von dieser als vergleichbar anerkannte Qualifikation verfügen (Notärztin oder Notarzt).“ Es gebe allerdings weder im Rettungsdienstgesetz noch in einer nachgeordneten Verordnung eine konkrete Aussage, wann ein Notarzt/ eine Notärztin eintreffen müsse, wie es sie für das erste eintreffende Rettungsmittel gebe. Allerdings könne auch auf den Notarztendienst die allgemeine Anforderung an die Organisation des Rettungsdienstes aus dem Rettungsdienstgesetz angewendet werden: „§ 7 (1) RDG - Die Ausstattung der Rettungsleitstelle und der Rettungswachen mit Personal und Material sowie die Anzahl der Krankenkraftwagen müssen die ständige Einsatzbereitschaft des Rettungsdienstes und eine fachgerechte Betreuung während der Notfallrettung und des Krankentransports gewährleisten.“ Die Finanzierung des Rettungsdienstes erfolge auf der Basis vereinbarter Nutzungsentgelte: „§ 8a (3) RDG - Die Benutzungsentgelte sind so zu bemessen, dass sie auf der Grundlage einer bedarfsgerechten und leistungsfähigen Organisation sowie einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung die Gesamtkosten des Rettungsdienstes unter Berücksichtigung des gesamten Einsatzspektrums decken.“ In den Entgeltverhandlungen müsse der Rettungsdienststräger die Krankenkassen davon überzeugen, dass nach den genannten Grundsätzen gehandelt werde. Gelingte das nicht, werde die dafür vorgesehene Schiedsstelle angerufen. Werde auch dort keine Einigung erzielt, bestehe die Möglichkeit, vor das Verwaltungsgericht zu ziehen.

Im vorliegenden Fall gehe es also darum, nachzuweisen, dass der Einsatz eines zweiten Notarzteinsatzfahrzeuges bedarfsgerecht sei. Als Bemessungsgrundlage dienen in Ermangelung gesetzlicher Vorgaben Aussagen eines Gutachters zu statistischen Betrachtungen sowie medizinische Grundsätze und Standards. Er habe keinen Zweifel, mindestens für den zurzeit abgedeckten Zeitumfang, den Bedarf notfalls vor der Schiedsstelle oder vor dem Verwaltungsgericht nachweisen zu können. Zwar müssten Entscheidungen über kostenrelevante Investitionen, beispielsweise über den Bau einer zweiten Notarzteinsatzfahrzeug-Wache mit den Krankenkassen einvernehmlich getroffen werden, seien aber noch nicht Gegenstand der Verhandlungen. Zuletzt sei noch die Frage gestellt worden, ob es nicht dem Gleichbehandlungsgrundsatz widerspräche, wenn die Krankenkassen der Landeshauptstadt Kiel zwar die Kosten für drei Notarzteinsatzfahrzeugen erstatteten, den Bedarf Lübecks aber ignorierten. Auf welcher Grundlage das dritte Notarzteinsatzfahrzeug in Kiel eingerichtet worden sei, sei ihm nicht bekannt. Grundsätzlich gälten die gleichen Regelwerke, jedoch müssten zum Vergleich alle Randbedingungen einbezogen werden, beispielsweise in welchem Umfang Nachbarkreise mitversorgt würden.

Herr Zahn fragt nach, warum der Probetrieb zuerst bis zum 30.06., nun aber nur noch bis zum 31.03. von den Krankenkassen zugesichert worden seien.

Herr Bäth antwortet, dass der Zeitraum von den Krankenkassen geändert worden sei.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 5      Aktuelles aus der Bürgerschaft**

Es liegt nichts vor.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 6      Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Es liegt nichts vor.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 7      Anträge von Ausschussmitgliedern**

Es liegt nichts vor.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 8      Vorlagen**

##### **TOP 8.1      Modernisierung der Einsatzleitstelle der Feuerwehr Vorlage: VO/2013/00199**

Herr Möller berichtet, dass die Einsatzleitstelle technisch modernisierungsbedürftig sei und man zunächst über eine Kooperation mit Ostholstein und Stormarn nachgedacht habe. Ein Gespräch zwischen dem Landrat Herrn Plöger und dem Bürgermeister Herrn Saxe habe ergeben, dass eine Kooperation nicht vor 2015 und nur in Bad Oldesloe denkbar sei. Außerdem sei dazu ein Neubau notwendig, der größtenteils von Lübeck gezahlt hätte werden müssen. Solch ein Neubau habe in anderen vergleichbaren Städten circa 5 Mio.

Euro gekostet. Die Modernisierung der vorhandenen Einsatzleitstelle in Lübeck koste 1,3 Mio. Euro, deshalb habe man sich nun für eine kommunale Weiterbetreuung entschieden.

Herr Bäth führt aus, dass der beauftragte Planer nun ausgearbeitet habe, die Leitstelle in der Feuerwache 1 für circa 1,3 Mio. Euro zu modernisieren und habe hierzu eine veränderte Raumaufteilung geplant. (**Anlage 1**). Eine vorgeschriebene Schleuse zur Einsatzleitstelle, welche der Terrorvorbeugung gelte, sei ebenfalls mit eingeplant worden. Für Ausnahmesituationen, beispielsweise Sturm, gebe es einen Ausnahmeabfrageraum und einen Sonderlageraum. Die Leitstellentechnik im Keller der Wache werde ebenfalls modernisiert. Sobald die Mittel freigegeben würden, werde man die Beauftragung der Fachfirmen vornehmen.

Herr Lüttke fragt nach, um welche Größe es sich bei der Umbaufläche handele.

Herr Bäth antwortet, dass man dies im Einzelnen der Zeichnung entnehmen könne, er schätze aber, dass es sich um 120 m<sup>2</sup> handele.

*Herr Ollrogge verlässt die Sitzung um 16:50 Uhr.*

Herr Stier lässt über die Vorlage abstimmen.

#### **Beschluss:**

1. Der beim Produktsachkonto 126001 015.7831000 „Gefahrenabwehr / Einsatzleitstelle / Erwerb beweglichen Anlagevermögens über 1.000 Euro“ aus dem Haushaltsjahr 2012 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 GemHVO-Doppik in Höhe von 1.300.000,-- Euro wird aufgehoben. Die Mittel werden gleichzeitig freigegeben (Entscheidung durch die Bürgerschaft).

2. Für die Modernisierung der Einsatzleitstelle wird das Ausschreibungsverfahren eingeleitet, vorbehaltlich der Aufhebung des Sperrvermerks durch die Bürgerschaft (Entscheidung durch den Finanz- Personal- und Rechnungsprüfungsausschuss - s. Beschlussvorschlag 1).

**Der Ausschuss stimmt der Vorlage einstimmig zu.**

#### **TOP 9      Berichte**

Es liegt nichts vor.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 10      Neue Anfragen und Verschiedenes**

Neue Anfragen:

[Parkplatz Meesenplatz]

Herr Schaffenberg bittet um Beantwortung folgender Anfrage zur nächsten Ausschusssitzung:

Der neue Parkplatz auf dem sanierten Meesenplatz wird offenbar zunehmend durch LKW (Zugmaschinen und Auflieger) in Anspruch genommen. Dadurch werden die Parkflächen den Anwohnern und den Besuchern der Einrichtungen und Firmen am Meesenplatz entzogen. Zudem werden offenbar die aufwändig sanierten Flächen durch die schweren Fahrzeuge in Mitleidenschaft gezogen. Zumindest besteht die Gefahr, dass der neu

gestaltete Meesenplatz in Mitleidenschaft gezogen wird. Aufgrund mehrerer Hinweise aus der Bevölkerung stelle ich nun folgende Anfrage an die Verwaltung der Hansestadt Lübeck:

1. Wie ist das Parken in Mischgebieten (wie dem Meesenplatz) für LKW geregelt?
2. Ist der Stadtverwaltung bekannt, dass über das Wochenende regelmäßig die Parkflächen des Meesenplatzes von LKW benutzt werden?
3. Welche Vorschläge hat die Hansestadt Lübeck bezüglich des Verhinderns von „Dauerparken“ auf dem Meesenplatz durch LKW?
4. Gibt es eventuelle Ausweichmöglichkeiten für die dort parkenden LKW in mittelbarer Nähe? Wenn ja, welche?
5. Welche Nutzung der Parkplätze ist sowohl baulich als auch verkehrsrechtlich für diese Parkplätze vorgesehen?
6. Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um die Parkplätze vorrangig für Pkw der Anwohner und Besucher des Meesenplatzes zur Verfügung zu halten?
7. Welche Handhabe hat der Stadtordnungsdienst in dieser Angelegenheit?
8. Finden Kontrollen im Lübecker Stadtgebiet statt, um Parken von LKW in Wohn- und Mischgebieten zu ahnden? Wenn ja, wie viele Kontrollen und Verwarnungen hat es 2012 gegeben?

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

[Fit for fire]

Herr Welsch möchte wissen, ob das geringe Budget, das dem Projekt „Fit for fire“ zur Verfügung gestellt worden sei, im letzten Jahr aufgebraucht worden sei und ob dies ausreichend gewesen sei.

Herr Radtke antwortet, dass das Budget auskömmlich gewesen sei und man für das laufende Jahr denselben Betrag eingeplant habe.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

[Ummeldungen Travemünde]

Herr Zahn erklärt, dass er gehört habe, dass es in der letzten Zeit viele Ummeldungen in Travemünde gegeben habe und bittet um eine Ausführung dazu.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

[Kurzfristige Schließung kleiner Stadtteilbüros]

Herr Mauritz möchte wissen, warum grundsätzlich die kleinen Stadtteilbüros geschlossen werden, wenn es zu krankheitsbedingten Ausfällen komme. Außerdem bitte er um einen aktuellen Sachstand, wie es nun mit den Stadtteilbüros Travemünde und Kücknitz weitergehe.

Frau Neitzke erklärt, dass die Stadtteilbüros geöffnet bleiben, in denen das verbliebene Personal am sinnvollsten eingesetzt werden könne. Mit der Frage der Schließung der Stadtteilbüros habe das nichts zu tun. Dazu werde zurzeit ein Bericht gefertigt, der von der Bürgerschaft angefordert worden sei. Das Ergebnis müsse man abwarten.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

*Herr Ollrogge betritt die Sitzung um 16:56 Uhr.*

#### **TOP 10.1 Fußballgewalt Lübeck**

Es liegt nichts vor.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 18 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Herr Stier gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst worden seien.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Lübeck, den 19. Juli 2013



Stier, Carsten  
Vorsitz



Lisa Paetzold  
Protokollführung